



KLINIKUM FORCHHEIM -
FRÄNKISCHE SCHWEIZ

Klinik Kurier

Geschichten und Gesichter
rund um die Gesundheit



Filmreife Pflege

Seite 3

Für Knie, Hüfte & Co.
alles unter einem Dach
Seite 6

Zehn Jahre Kooperation
zwischen UGeF und AOK

Seite 14



Liebe Leserinnen und Leser

Wandern ist ein schönes Hobby - besonders bei uns rund um Forchheim und in der Fränkischen Schweiz. Aber wer Probleme mit dem Bewegungsapparat hat, steht im wahrsten Sinne des Wortes auf kurze Wege. Wie wichtig der kurze Draht bei der Behandlung von Knie, Hüfte & Co. ist, lesen Sie in der aktuellen Ausgabe auf Seite 6. „Der Patient findet im Klinikum, ob ambulant oder stationär, den kompetenten Ansprechpartner“, lobt sogar der Mannschaftsarzt von „Greuther Fürth“, Dr. Ekkehardt Templer vom „orthopädischen Praxiszentrum“ (MVZ) am Klinikum Forchheim-Fränkische Schweiz, die „Profi-Bedingungen“.

Voll des Lobes sind auch alle Kinofans über den neuen Pflegefilm, mit dem engagierte Auszubildende augenzwinkernd den „wahren“ Klinikalltag in Forchheim aufwendig mit der Kamera gekonnt in Szene gesetzt haben. Chapeau und Hut ab für diese wirklich sehenswerte Leistung!

Nicht genug den Hut ziehen können wir alle vor der Lebensleistung von unserer lieben Elisabeth Battran. Nach über 40 Jahren im Dienst der Gesundheit hat sich unsere extra-langjährige Leiterin des Pflegedienstes kürzlich in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Warum wir so froh darüber sind, dass wir mit Sabine Jacob eine hausinterne Nachfolgerin gefunden haben, lesen Sie neben vielen weiteren kleinen und großen Geschichten rund um Medizin und Gesundheit auf Seite 5.

Ich wünsche Ihnen jetzt eine unterhaltsame Lektüre – und ganz viel Gesundheit!

Sven Oelkers
Geschäftsführer

Klinikum Forchheim-Fränkische Schweiz

Im medizinischen Alltag fehlt häufig die Zeit, um Jubiläen gebührend zu feiern – denn der nächste Patient geht immer vor. Warum wir beim zehnjährigen Jubiläum der erfolgreichen Kooperation zwischen dem regionalen Ärztenetz „Unternehmung Gesundheit Franken“ (UGeF) und der AOK Bayern kürzlich eine kleine Feierausnahme gemacht haben und beim leckeren Geburtstagskuchen über wichtige Zukunftsprojekte zur Verbesserung der medizinischen Versorgung in der Region wie dem Ausbau der digitalen Innovationen gesprochen haben, lesen Sie im ausführlichen Interview auf Seite 14.

Ein Grund zur Freude ist auch die Tatsache, dass unser regionales Ärztenetz UGeF immer weiter wächst und mit der Hausarztpraxis in Gräfenberg jetzt eine fachlich wie menschlich vorbildhafte Verstärkung bekommen hat. Das Praxisporträt finden Sie auf Seite 13.

Unser Ärztenetz UGeF könnte – und hier schließt sich dann wohl der Kreis – in diesem Mai eigentlich seinen 15. Geburtstag feiern. Wir haben uns aber dafür entschieden, mit der „Vortragsreihe für Patienten“ eine Veranstaltungsreihe neu ins Leben zu rufen, anstatt eine einmalige Party zu veranstalten. Am 20. September ist beispielsweise ein Spaziergang auf dem Herzpfadwanderweg geplant – inklusive kleinem Geburtstagskuchen. Bis dahin viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen...

Sabine Kramp
UGeF-Geschäftsführerin

Impressum
Herausgeber: **Klinikurier**
Oswald-Media, Schlafhausen 90,
91369 Wiesenthau;
www.oswald-media.de
Titelfoto: M-AL Filmproduktion
Vi.S.d.P.: Andreas Oswald

Layout: Dustin Hemmerlein
Redaktion: Andreas Oswald, Nikolas Pelke
UGeF Patientenmagazin (ab S. 13)
Herausgeber: Unternehmung Gesundheit Franken
GmbH & CO. KG, Krankenhausstr. 8, 91301
Forchheim

Vi.S.d.P.: UGeF
Layout: Dustin Hemmerlein
Redaktion: Oswald-Media
Texte: Nikolas Pelke
Druck: Druckerei Streit, Forchheim

Pflegeschüler vor der Kamera

Filmproduktion In dem „einzig wahren Pflegefilm“ zeigen angehende Krankenpfleger den Klinikalltag in Forchheim.



Mit Witz und Augenzwinkern portraituren die Pflegeschüler im Film ihre Ausbildung.

Foto: M-AL Filmproduktion

Vorhang auf, Film ab! Schüler der Pflegeschule haben einen eigenen Film über ihre Arbeit im Klinikum Forchheim-Fränkische Schweiz gedreht. Unter dem Titel „Der einzig wahre Pflegefilm“ ist das Video im Internet auf allen Kanälen veröffentlicht worden. Die Idee: Der Streifen soll den Pflegeberuf total ungeschminkt

und absolut authentisch präsentieren.

Mit Emotionen und Selbstironie

Der Titel ist dabei Programm. In dem „einzig wahren Pflegefilm“ wird gerannt, geweint, geschwitzt, gefeiert und gelacht. Als Hauptdarstellerin steht mit Tabea Böhme sogar eine angehende Pflegefachfrau vor

der Kamera, die am Ende selbstironisch auf allen Vieren durch das Bild kriecht.

Das Drehbuch haben die Pflegeschüler gemeinsam mit Hartmut Altenpohl und Andres Müller, den beiden bekannten Filmemachern (M-AL Filmproduktion) aus der Fränkischen Schweiz, entwickelt. Die Dreharbeiten für den knapp vier Minuten



Perfekt versorgt!

Private Krankenzusatzversicherung für Sie & Ihre Lieben.

Jetzt beraten lassen!

KlinikPRIVAT



**Sparkasse
Forchheim**

sparkasse-forchheim.de

langen Film haben im Klinikum Forchheim und im Jörg-Creutzer-Seniorenzentrum stattgefunden.

„Wir wollen mit dem Film zeigen, warum es sich lohnt, für Menschen jeden Tag aufs Neue einfach da zu sein“, freut sich Andreas Schneider, Leiter der Berufsfachschule für Pflege am Klinikum Forchheim-Fränkische Schweiz und Vorstand des Ausbildungsverbundes „Pflege in der Region Forchheim e.V.“, der das innovative Filmprojekt auf den Weg gebracht hat. „Der Film bringt die Begeisterung für die Pflege mit einem Augenzwinkern wunderbar auf den Punkt“, freut sich Schneider.

Nikolas Pelke



Mit Tabea Böhme (links) spielt in „Der einzig wahre Pflegefilm“ selbstverständlich eine angehende Pflegefachfrau aus Forchheim die Hauptrolle. Rechts im Bild Hilde Müller.

Foto: M-AL Filmproduktion

„Viele junge Menschen suchen einen Sinn in der Arbeit“

Andreas Schneider leitet die Berufsfachschule für Pflege am Klinikum Forchheim-Fränkische Schweiz. Im Interview berichtet der genauso engagierte wie versierte Pflegeexperte darüber, wie junge Menschen heute für den Pflegeberuf begeistert werden können, welche Rolle ein cooler Film dabei spielt und warum in Forchheim der in Bayern erste Pflege-Ausbildungsverbund als gemeinnütziger Verein kürzlich aus der Taufe gehoben worden ist.

Klinikkurier: Herr Schneider, was begeistert junge Menschen am Pflegeberuf heute?

Andreas Schneider: Viele junge Menschen, die bei uns den Pflegeberuf erlernen, wollen nicht acht Stunden pro Tag am Computer im Büro sitzen, sondern wollen ganz gezielt Menschen helfen und suchen überhaupt einen tieferen Sinn in der Arbeit.

Ist die Pflege trotz aller Unkenrufe immer noch ein Traumberuf?

Es gibt ganz überwiegend bereichernde, schöne Situationen in unserem Beruf. Und es gibt, wie in jedem Beruf, auch anstrengende, herausfordernde Momente. In Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen kann es häufig zu Grenzsituationen kommen. Wir begleiten Menschen hautnah – in Krisensituationen und natürlich auch im Sterbensprozess, manchmal bis zum Tod.

Dann müssen Sie richtige Worte finden für die Betroffenen, und auch die Erlebnisse selber einordnen und verarbeiten können. In der Pflege kommen Sie den Menschen jeden Tag ganz nah. Und darauf bereiten wir hier in Forchheim die Auszubildenden ganz intensiv vor.

Deswegen haben Sie auch einen eigenen Pflegefilm auf die Beine gestellt?

Ganz genau. Der ‚einzig wahre Pflegefilm‘ soll diese ehrliche Botschaft von unserem Beruf mit seinen Sonnen- und Schattenseiten mit einem Augenzwinkern wahrhaftig und ungeschminkt transportieren. Wir brauchen schließlich alle eine zukunftsfähige Pflege. Dafür wollen wir den Nachwuchs in der Region auch mit unserem, Ausbildungsverbund Pflege der Region Forchheim` seit fast vier Jahren nachhaltig begeistern.

Darin sind über 70 Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen mit fast 200 Auszubildenden beteiligt, die sich kürzlich sogar zu einem Verein zusammengeschlossen haben – übrigens dem allerersten seiner Art in ganz Bayern! Das macht uns stolz und zuversichtlich, dass wir die Herausforderungen in der Zukunft meistern werden.

Was macht die Pflegeschule am Klinikum so besonders?

Die familiäre Atmosphäre und der persönliche Kontakt werden bei uns in Forchheim



Andreas Schneider

einfach ganz hoch bewertet. Die Auszubildenden brauchen keine Termine, um mit den Lehrern zu sprechen. Meine Tür ist nicht nur im übertragenen Sinn immer offen. Wir haben hier im Klinikum Forchheim einfach noch überschaubare Strukturen – man kennt sich und geht achtsam miteinander um. Und wir können das gesamte Spektrum der generalistischen Ausbildung anbieten.

Das Gespräch führte Nikolas Pelke.

Viele weitere Infos gibt es im Internet unter www.klinikumforchheim.de/unser-klinikum/berufsfachschule-2 und beim Ausbildungsverbund unter www.pflegeausbildung-forchheim.de.

Informationen zur Berufsfachschule für Pflege und zum einzig wahren Pflegefilm gibt es hier:



Pflege mit Herz - und noch mehr Verstand

Neue Ära in der Pflegedienstleitung: Sabine Jacob tritt in die Fußstapfen von Elisabeth Battran

Trösten, helfen und heilen: Pflegekräfte müssen normalerweise immer ganz stark sein. Freudentränen sind trotzdem beim Wechsel an der Spitze der Pflegedienstleitung geflossen. Mit Sabine Jacob übernimmt die langjährige Stellvertreterin die wichtige Aufgabe von Elisabeth Battran, die sich nach über 40 Jahren am Klinikum Forchheim-Fränkische Schweiz in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Elisabeth Battran hat den Dienst am Patienten ein ganzes Berufsleben in den Mittelpunkt gestellt. Nach über 40 Jahren hat die waschechte Forchheimerin jetzt die Leitung des Pflegedienstes an Sabine Jacob, die langjährige Stellvertreterin, abgegeben. Der Jubel über die nahtlose Weitergabe des Staffelstabes an der Spitze der Pflegeabteilungen im Klinikum Forchheim-Fränkische Schweiz ist bei der Amtsübergabe riesengroß gewesen. „Wir freuen uns, dass wir eine Nachfolgerin aus den eigenen Reihen für dieses wichtige Amt gewinnen konnten“, hat beispielsweise der

„Ich freue mich auf die neue Aufgabe und will mich mit ganzer Kraft für unsere Patienten einsetzen.“

Sabine Jacob
Pflegedienstleiterin

Ärztliche Direktor, Jürgen Gschoßmann, im Namen aller Mediziner gesagt. Durch diese „kluge Personalentscheidung“ sei Kontinuität und Qualität bei der Patientenbetreuung garantiert.

„Wellenlänge“ hat einfach sofort gestimmt

„Ich freue mich auf die neue Aufgabe und will mich mit ganzer Kraft für unsere Patienten einsetzen“, sagt Sabine Jacob, die auch aus „Liebe zum Klinikum“ die zeitraubende Position gerne übernommen habe. „Meine beiden Kinder sind langsam

erwachsen. Daher habe ich jetzt auch die Zeit für diese Aufgabe“, freut sich Jacob. „Für andere Menschen in schwierigen Lebenssituationen da zu sein, das ist mir persönlich ganz wichtig“, sagt Jacob, die von Birte Stüwe als stellvertretende Pflegedienstleitung unterstützt wird. Nach der Ausbildung zur Krankenschwester hat Jacob zusätzlich Pflegedienstmanagement studiert. 2003 ist Jacob mit dem Diplom in der Tasche als stellvertretende Pflegedienstleitung nach Forchheim gewechselt. Die „Wellenlänge“ habe sofort gestimmt. Die Herzlichkeit im Umgang mit Patienten und Kollegen auch in Stresssituationen habe Jacob immer von Elisabeth Battran als Vorgängerin bewundert.

Für eine Pflege mit „Herz, Kopf und Verstand“

Über vier Jahrzehnte hat sich Battran mit „Herz, Kopf und Verstand“ für das Klinikum eingesetzt. „42 Jahre in einem Klinikum sind wirklich eine lange Zeit. Das werde wohl selbst ich nicht mehr schaffen“, hat der Ärztliche Direktor, Jürgen Gschoßmann, der „lieben Elisabeth“ zum Abschied gestanden. „Mit den vielen Jahren sind wir alle richtig zusammengewachsen. Ohne euch wäre ich nicht da, wo ich jetzt bin“, hat Elisabeth Battran zum Abschied gesagt und das Klinikum sichtlich gerührt als ihr zweites Zuhause bezeichnet. „Ihr schafft das schon jetzt auch ohne mich.“ Für die Zukunft sollten Ärzte und Pflegekräfte nur wie gewohnt weiter an einem Strang ziehen und wie eine Familie zusammenhalten. Auf diesen freundschaftlichen Geist der harmonischen Zusam-



Freude über gelungene Nachfolgeregelung an der Spitze der Pflegedienstleitung im Klinikum Forchheim – Fränkische Schweiz. Links Sabine Jacob, rechts Elisabeth Battran. Foto: Pelke

menarbeit will auch Sabine Jacob setzen. „Ein Klinikum funktioniert nur, wenn alle Rädchen perfekt zusammenarbeiten“, findet die neue Leiterin des Pflegedienstes. Besonders bei jungen Menschen will Jacob wieder mehr Begeisterung für die medizinischen Berufe wecken. „Mein größter Wunsch ist, dass wieder mehr Menschen in der Pflege arbeiten wollen.“ Um dieses Ziel zu erreichen, sei Jacob gerne bereit gewesen, die anspruchsvolle Aufgabe als Pflegedienstleiterin gemeinsam mit Birte Stüwe als stellvertretende Pflegedienstleitung zu übernehmen und in die großen Fußstapfen von Elisabeth Battran zu treten. „Viel Kraft und gute Nerven für die neue Aufgabe“, wünscht Klinikum-Geschäftsführer Sven Oelkers der neuen Doppelspitze in der Pflegedienstleitung am Klinikum Forchheim – Fränkische Schweiz.

Nikolas Pelke

Kurze Wege für Kniepatienten & Co.

Versorgungsplus Patienten mit Knie- oder Hüftleiden finden im Klinikum für ihre Behandlung alles unter einem Dach



Chefarzt PD Dr. Uwe Lehmann schwört auf das Roboter-assistierte Operationsverfahren im Klinikum.

Foto: Pelke

Lange Wege hat keiner gerne. Menschen mit Gelenkproblemen mögen sowieso am liebsten kurze Strecken. Genau deshalb setzt das Klinikum Forchheim-Fränkische Schweiz bei der medizinischen Versorgung von Knie, Hüfte & Co. zukünftig noch stärker auf ein vernetztes Konzept: „Alles unter einem Dach“ lautet das Motto bei der sofortigen Suche nach der besten Behandlung für Patienten mit Knieproblemen oder Hüftbeschwerden.

Wer Probleme hat, der soll bekanntlich zum Arzt gehen. Aber wer am Knie ein komisches Ziehen oder in der Hüfte ein

schmerzendes Stechen spürt, steht häufig vor der viel schwierigeren Frage, welcher Doktor für die persönlichen Probleme jetzt genau der richtige Fachmann ist. Ambulanter Eingriff, stationäre Operation oder doch lieber eine physiotherapeutische Behandlung? Wer über Malaisen mit dem Bewegungsapparat klagt, steht plötzlich meistens völlig unverschuldet wie der sprichwörtliche Ochs vorm Berg.

Versorgung aus einem Guss

Genau um diesen Patienten wieder schnell auf die Beine zu helfen, setzt das Klinikum Forchheim-Fränkische Schweiz auf medizinische Versorgung aus einem Guss. „Der Patient hat im Klinikum die Möglichkeit, je nach Beschwerden und Symptomen, gezielt den richtigen Ansprechpartner zu finden“, freut sich Dr. Ekkehardt Templer, der sich im „Medizinischen Praxiszentrum“ (MVZ) des Klinikums Forchheim-Fränkische Schweiz als Mannschaftsarzt von „Greuther Fürth“ nicht nur um die Gelenkprobleme der bekannten Fußballprofis kümmert. „Bei uns werden vorwiegend Erkrankungen der oberen und unteren

Gelenke und Probleme in Weichteilregionen wie dem Bauchnabel und der Leiste behandelt“, sagt Dr. Ekkehardt Templer und bringt die medizinische Philosophie im MVZ auf einen Punkt. „Unsere Strategie zielt eindeutig auf den Erhalt der Gelenke ab.“ Um ja kein Metall verwenden zu müssen, werden seit rund 15 Jahren in Forchheim „sehr erfolgreich“ Knorpel transplantiert oder Gewebe in den betroffenen Gelenken entfernt.

Bei Chefarzt Dr. Uwe Lehmann landen die noch etwas schwereren Fälle - wie Frakturen von Schulter, Ellbogen und Handgelenk und weiter vom Oberschenkelhals über das Schienbein bis zum Sprunggelenk. „Wir führen auch minimal invasive Wirbelsäulen-Operationen durch“, sagt Lehmann, der in Hannover an der Medizinischen Hochschule bei dem berühmten Harald Tscherne „in die Lehre“ gegangen ist. Heute ist Lehmann als Privatdozent selbst mit höchsten akademischen Weihen dekoriert. Als gäbe es nichts normaleres von der Welt, spricht Lehmann wie selbstverständlich über komplizierte Operationsverfahren, die beispielsweise

Kontaktdaten

Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

Tel. 09191/610-379

Medizinisches Praxiszentrum (MVZ)

Tel. 09191/610-710

Abteilung für Physiotherapie

Tel. 09191/610-265

Weitere Informationen und Online-Terminvereinbarung:

www.klinikum-forchheim.de

se beim Gelenkverschleiß mit neuester Roboterarmtechnik in Forchheim unter seiner Regie zum Einsatz kommen. „Ich würde meinen Patienten aufgrund meiner langjährigen Erfahrung heute immer die Roboter-Operation empfehlen, weil durch die Präzision des Computers die Prothese exakt eingesetzt wird“, sagt Lehmann. Der eigentliche Clou des Roboterarm-assistierten Operationsverfahrens sei die Tatsache, dass die Bänderspannung dabei je nach O-Bein- oder X-Bein-Stellung haargenau eingestellt werden könne.

Auch absolute Gelenk-Spezialisten wie Lehmann profitieren von den kurzen Wegen und dem abgestimmten Zusammenspiel zwischen ambulanter und stationärer Behandlung.

Hervorragende Kooperation

„Wir sind sehr froh über die Kollegen im MVZ und tauschen uns bei Bedarf auf direktem Weg aus, ob Patienten eine



Dr. Ekkehardt Templer Foto: *Klinikum*

Knie- oder Hüftoperation benötigen. Wir beraten dann gemeinsam, ob zum Beispiel eine Teil- oder Vollprothese sinnvoll ist“, erklärt Lehmann als Hüft-Spezialist und Knie-Koryphäe und weist auch auf die häufig unterschätzte Bedeutung bei



Tanja Amon, die Leiterin der Physiotherapie, macht die Patienten nach dem Eingriff wieder mobil. Foto: *Pelke*

der Nachbehandlung hin. Gerade bei der Nachsorge der Patienten sei der medizinische Austausch unter den an der Behandlung beteiligten Fachleuten im Klinikum Forchheim-Fränkische Schweiz wichtig. „Wir haben viele stationäre Patienten, die eine Nachbetreuung in unserem ambulanten MVZ wünschen. Wenn es offene Fragen gibt, werden die Themen auf dem kurzen Dienstweg besprochen. Das ist eine Behandlung wie aus einem Guss“, freut sich Chefarzt Lehmann und weist auf die wichtige Zusammenarbeit mit der Abteilung für Physiotherapie im Klinikum Forchheim-Fränkische Schweiz hin.

„Gerade nach komplizierten Operationen der Kreuzbänder, Menisken oder der Schulter ist regelmäßige Krankengymnastik entscheidend für das Wohlbefinden der Patienten.“ Durch die „Alles-unter-einem-Dach“-Philosophie am Klinikum Forchheim-Fränkische Schweiz könne die Physiotherapie optimal eingesetzt werden. „Spätestens einen Tag nach der Operation kommen wir schon vorbei“, be-

richtet Tanja Amon, die Leiterin der Physiotherapie.

Für die Behandlung stehen den Physiotherapeuten eigene Behandlungs- und Trainingsräume zur Verfügung. „Hier könne wir ganz gezielt und konzentriert mit den Patienten arbeiten. Durch die enge Zusammenarbeit mit den Ärzten können bei Rückfragen kurze Dienstwege eingehalten werden. Dadurch können wir die Patienten gemeinsam schnell wieder auf die eigenen Füße stellen, damit die Patienten möglichst schnell vollständig mobil sind“, erklärt Amon und zeigt auf die vielen Fitnessgeräte und bunten Gymnastikbälle.

Nikolas Pelke



Claudia's Vermittlung von 24 Stunden Pflege

24 Stunden Pflege durch polnische Pflege- und Betreuungskräfte

Claudia Sendner
Hochstr. 2.a
91093 Heßdorf
Untermembach

Tel.: 01575-2473960
Fax: 09135-2104671
www.claudias-24std-pflege.de
info@claudias-24std-pflege.de

MEINE REGIONALBANK
VR Bank Bamberg-Forchheim eG

**JETZT.
NACHHALTIG.
ANLEGEN.**

VermögenPlus

Nachhaltig denken. Werte erhalten. Chancen nutzen.

Unsere maßgeschneiderte, aktiv gemanagte Fonds-Vermögens-Verwaltung – individuell für Sie.

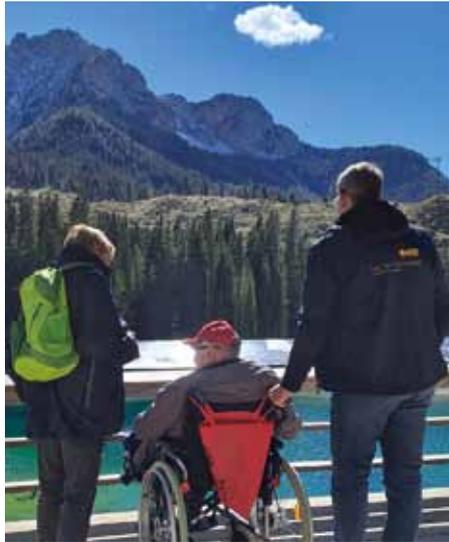
www.vrbank-bamberg-forchheim.de/vermoegenplus

**Volksbank
Forchheim**
VR Bank Bamberg-Forchheim eG

**Gleich
beraten
lassen!**

Wünschewagen – Letzte Wünsche wagen

Schwerstkranken Menschen in ihrer letzten Lebensphase einen besonderen Wunsch zu erfüllen – das ist die Aufgabe der ASB-Wünschewagen. Seit 2019 bringen die engagierten ehrenamtlichen Wunscherfüller*innen mit dem ausschließlich aus Spenden finanzierten Wünschewagen Franken / Oberpfalz Menschen am Ende ihres Lebens gut umsonst noch einmal an ihren Lieblingsort. Die ASB-Wünschewagen setzen da an, wo Angehörige überfordert sind, wenn ein Fahrgast nur liegend transportiert werden kann, pflegerische medizinische Betreuung benötigt, oder die Familie sich den Ausflug allein nicht zutraut. Der Wünschewagen ist ein speziell auf die Bedürfnisse von schwerkranken Menschen zugeschnittener Krankentransportwagen mit der notwendigen medizinischen Ausstattung. Schon die Fahrt zum Wunschort wird dank der Panoramaverglasung und der speziellen Innenausstattung zum Erlebnis.



Das Ziel bleibt unseren Wunschgästen überlassen. So sind die Ziele so unterschiedlich wie unsere Gäste. Sei es noch einmal in die Fränkische Schweiz, zur Basilika in Gößweinstein, aufs Walberla, auf unsere schönen Keller, zum 1. FC Nürnberg, zu Konzerten, oder auf weite Reisen mit Übernachtung ans Meer oder in die Berge. Sogar bis auf die Zugspitze hat es

unser Team schon geschafft. Möglichst jeder Wunsch wird möglich gemacht. Dank der Spenden und des Engagements unserer ehrenamtlichen Fachkräfte sind die Fahrten und der Aufenthalt für unsere Fahrgäste und deren Begleitung kostenfrei. Unsere Ehrenamtlichen sind Fachkräfte aus dem Rettungsdienst, der Pflege und dem medizinischen Bereich und extra für ihre Tätigkeit und den Umgang mit unseren Fahrgästen und deren Angehörigen geschult.

Sie haben selbst einen letzten Wunsch oder kennen jemanden, der in der letzten Lebensphase gerne etwas unternehmen würde? Zögern Sie nicht, unsere Wunscherfüller vor Ort zu kontaktieren.

ASB Forchheim

Tel.: 09191 7007 15
Mail: wuenschewagen@asb-forchheim.de



Die Welt retten ist wichtig. Wir retten aber erst mal Ihren Tag.

Andere kommen nur an die Haustüre. Wir tragen Sie gerne auch über die Schwelle. Mit unserem **Patientenfahrdienst** pünktlich und sicher unterwegs im eigenen Rollstuhl, liegend, oder Tragestuhl. In vielen Fällen übernimmt die Krankenversicherung die Transportkosten.

Sprechen Sie uns an: **Telefon (09191) 7007 28**



Wir suchen neue Kolleginnen und Kollegen.

Gut betreut und selbstbestimmt zu Hause wohnen – unsere **ambulanten Pflegeteams** in und um Forchheim und Egloffstein machen das möglich. Neben der körperbezogenen Pflege bietet der ASB Ihnen auch häusliche Krankenpflege und Unterstützungsleistungen an.

Sprechen Sie uns an: **Telefon (09191) 7007 22**

Die Kosten werden von der Krankenkasse übernommen, sofern der behandelnde Arzt eine entsprechende Verordnung ausgestellt und die Krankenkasse die Leistung genehmigt hat. Die Mitarbeitenden unserer Pflegedienste und Sozialstationen helfen Ihnen gerne bei der Antragstellung.

Wir helfen hier und jetzt.
info@asb-forchheim.de

ASB-Regionalverband Forchheim
Friedrich-Ludwig-Jahn-Str. 9
91301 Forchheim



Sportärztliche Betreuung bei Medikon

Das Medikon Forchheim bleibt, auch nach einigen Umstrukturierungen, weiterhin ein verlässlicher Partner bei der orthopädisch-chirurgischen Versorgung in Forchheim.

Hierbei stellt nicht zuletzt die sportärztliche Betreuung in allen Bereichen einen wichtigen Schwerpunkt der Praxis im Ärztehaus dar.

Die sportmedizinische Betreuung der Brose Baskets Bamberg durch Dr. Eike Schuster, bereits seit vielen Jahren auf nationalem und internationalem Niveau, die Betreuung der Bundesliga-Volleyballer des SV Schwaig durch Dr. Andreas Wetzler, stellen hierbei nur einen Teil dieser Expertise dar. Weitere Profisportler werden regelmäßig in den Räumen des Medikon betreut und behandelt um für nationale und internationale Wettkämpfe fit zu sein. Dieses Know-How kommt aber natürlich nicht nur den Profisportlern zugute. Zum einen werden durch die Ärzte der



Dr. Andreas Wetzler (l.) ist selbst aktiver Sportler.

Foto: G. Santemiz

Medikon zahlreiche weitere Vereine und ambitionierte Sportler in Forchheim und Umgebung medizinisch unterstützt und nicht zuletzt natürlich auch jeder Freizeit- und Breitensportler mit den vorhandenen

Möglichkeiten bestmöglichst versorgt, wenn er beispielsweise nach einer Verletzung in unsere Behandlung kommt. Sollte es dann tatsächlich auch einmal notwendig sein, weitere Experten hinzuzuziehen, besteht durch die langjährige Tätigkeit im sportmedizinischen Bereich hier mittlerweile ein starkes Netzwerk, wodurch am Ende annähernd jedes Problem gelöst werden kann.

Dr. med. Andreas Wetzler ©

*Facharzt für Chirurgie, spezielle Unfallchirurgie, D-Arzt, Notarzt, leitender Notarzt
Landkreis Forchheim*



*Ihr Zentrum für Orthopädie,
Chirurgie und Unfallchirurgie
in Forchheim*

endoCert



Jürgen Waibel
Facharzt für Orthopädie
Chirotherapie, Akupunktur,
Sportmedizin



Dr. med.
Andreas Wetzler
Facharzt für Chirurgie und
Unfallchirurgie, Notfallmedizin
D-Arzt für Arbeitsunfälle



Dr. med.
Eike Schuster
Facharzt für Orthopädie und
Unfallchirurgie
Chirotherapie, Sportmedizin



Dr. med.
Hans-Ulrich Neglein
Facharzt für Chirurgie und
Handchirurgie, Facharzt für
Plastisch-Ästhetische Chirurgie
Chirotherapie



Dr. med.
Franz Roßmeißl
Facharzt für Orthopädie
Chirotherapie, Sportmedizin,
Osteologie (DVO)

Unsere Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 08:00 - 18:00 Uhr
Plastische Sprechstunde nach telefonischer Vereinbarung

MediKon Forchheim GbR

Krankenhausstr. 8
91301 Forchheim

Telefon: 09191 - 3 41 47-0

Web: www.medikon-forchheim.de

Mail: praxis@medikon-forchheim.de

Mit Herz und Hand und „Lebensatem“

Jubiläum Die Diakonie Bamberg-Forchheim wird 75!



13. April 1948 - das Gründungsdatum der Diakonie Bamberg-Forchheim. Wenn man es genau nimmt: der Inneren Mission Bamberg, der Keimzelle des Diakonischen Werkes Bamberg-Forchheim. Anlass genug, 2023 den 75. Geburtstag des Werkes zu feiern.

Mit einem Gottesdienst am 16. April 2023 in der Bamberger Erlöserkirche wird das Jubiläumsjahr eröffnet. Begleitet wird es nicht nur mit einem eigens dafür entworfenen Logo, sondern auch mit dem neuen Jahresthema der Diakonie Bamberg-Forchheim: „Lebensatem“.

„Schickst du deinen Lebensatem aus, dann wird wieder neues Leben geboren. So machst du das Gesicht der Erde neu.“ Die Sätze in Psalm 104,30 sind die biblische Grundlage dafür. Immer noch fordert uns vieles heraus. Die Krisen und Kriege weltweit, die uns nicht nur über den Fernseher und das Internet erreichen, sondern auch



„Schickst du deinen Lebensatem aus, dann wird wieder neues Leben geboren. So machst du das Gesicht der Erde neu.“ Diese Bibelsätze begleiten die Diakonie Bamberg-Forchheim durch ihr Jubiläumsjahr. Foto: *unsplash*

mit den Geflüchteten zu uns kommen. Die Energiekrise, steigende Preise, die der Inflation geschuldet sind. Der Mangel an Fachkräften in vielen Branchen - mit all dem muss jede und jeder klar kommen, neben den Dingen, die es vielleicht noch

privat zu bewältigen gibt. Nicht leicht, hier immer wieder positiv zu denken, Hoffnung zu haben und Kraft zu schöpfen. Mit dem neuen Jahresthema erinnert die Diakonie Bamberg-Forchheim an ihre Werte, den Glauben, den Grund, auf dem sie steht: Schickt Gott seinen Lebensatem aus, den er auch schon uns Menschen eingegeben hat, dann kann Neues entstehen. Darauf darf man hoffen. Und das kann gut werden.

Bei der Diakonie Bamberg-Forchheim arbeiten aktuell 1.500 Hauptamtliche und 300 Ehrenamtliche in über 40 Einrichtungen und Projekten der Fachbereiche Kinderbetreuung, Beratung, Pflege, Sozialpsychiatrie und Beherbergung in den Regionen Bamberg, Forchheim und Haßberge.

Diakonie
**Bamberg-
Forchheim**



Pflege und Hilfe für Senioren

Angebote in Forchheim und der Fränkischen Schweiz

ambulante Pflege und Hilfen zu Hause

Diakoniestation Forchheim
Tel. 09191 13442

Diakoniestation Fränkische Schweiz/EBS
Tel. 09194 7259222

Diakoniestation Gräfenberg
mit Filiale in Gößweinstein
Tel. 09192 997430

Essen zu Hause

im Raum Forchheim, Tel. 09191 7017-44
im Wiesenttal, Tel. 09196 9296-0
im Raum Gräfenberg, Tel. 09192 997430

www.diakonie-forchheim.de

Tagespflege

HornschuchPark in Forchheim, Tel. 09191 320 960-0

Heroldsbach, Tel. 09190 9959169

Mostviel-Egloffstein, Tel. 09197 625517

Seniorenzentren

Jörg Creutzer in Forchheim, Tel. 09191 7017-0

Johann H. Wichern in Forchheim, Tel. 09191 711-0

Martin Luther in Streitberg, Tel. 09196 9296-0

Fränkische Schweiz in Ebermannstadt, Tel. 09196 9296-0

Demenzzentrum Lindenhof in Unterleinleiter
(beschützendes Haus - mit Pflegeoase)
Tel. 09196 9296-0

GESUCHT:
Kolleginnen und Kollegen!
www.jobs-diakonie.de

Müdigkeit ade – fit in den Frühling

Die Tage werden wieder länger und heller, die Natur erwacht zu neuem Leben und trotzdem fühlen sich viele Menschen schlapp, müde und antriebslos – die sogenannte Frühjahrsmüdigkeit hat wieder zugeschlagen.

„Diese ist bei Weitem kein Mythos, sondern durch verschiedene Vorgänge im menschlichen Körper erklärbar“, erläutert Apotheker Andreas Rudl. Zum einen führt der Klimawechsel in die wärmere Jahreszeit durch Weitstellung der Blutgefäße zum Blutdruckabfall und damit zu Müdigkeit und Schwindel.

Zum anderen ist der Hormonhaushalt des Menschen durch die vielen lichtarmen Tage noch auf Winter eingestellt – Melatonin, der Botenstoff für den Schlaf, ist in größerer Menge vorhanden als das für die Wachphasen wichtige Serotonin, welches vermehrt unter Lichteinfluss gebildet wird. Der Körper muss sich an den Früh-



ling also erst gewöhnen und sich neu sortieren.

Es ist durchaus möglich, diesen Umstellungsprozess zu beschleunigen. Mit Bewegung an der frischen Luft bringt man den Kreislauf wieder in Schwung und durch die Aufnahme von Sonnenstrahlung werden vermehrt Botenstoffe für die Wachphasen gebildet. Auch eine gesunde Ernährung beschleunigt das „Aufwachen“. Dabei sind folgende Mineralstoffe und Vitamine besonders wichtig, da ein Mangel

zu Müdigkeit und Abgeschlagenheit führen kann:

Eisen ist für den Sauerstofftransport im Blut und die zelluläre Energiegewinnung unabdingbar und steckt viel in Fleisch, Hülsenfrüchten und Nüssen. Das tierische Eisen ist hier besser resorbierbar, als das pflanzliche.

Vitamin C stimuliert nicht nur das Immunsystem, sondern spielt eine Rolle bei wichtigen enzymatischen Vorgängen, unter anderem auch der Umwandlung der Aminosäure Tryptophan in Serotonin und findet sich hauptsächlich in Früchten, Kartoffeln und Gemüse.

Essentiell für den Aminosäurestoffwechsel und damit auch für die Synthese des Serotonins ist **Vitamin B6** aus Körnerfrüchten, Eiern und Milch.

Eine gezielte Supplementierung sollte zudem immer mit Arzt oder Apotheker abgesprochen werden.

2x in Forchheim für Sie da!

Seit über 55 Jahren sind wir Ihr kompetenter Ansprechpartner in Sachen Gesundheit in Forchheim. Mit unserer Filialapotheke am Klinikum im neu gebauten Ärztehaus sind wir jetzt auch im Süden Forchheims für Sie da!



Pharmazeutische Beratung & Betreuung

Fachapotheke für Krebspatienten

Versorgungsapotheke des Klinikums

Mehr unter: www.apotheke-fo.de



Apotheke am Klinikum
Krankenhausstraße 8
91301 Forchheim
Tel.: 0 91 91 / 3 40 93-0



Marien-Apotheke
Gerhart-Hauptmann-Str. 19
91301 Forchheim
Tel.: 0 91 91 / 1 33 02

Endspurt für Melina Hampel

In das deutsche Nationalteam der Pflegefachkräfte hat es Melina Hampel aus Forchheim schon geschafft. Jetzt will die 20-jährige Auszubildende vom Klinikum Forchheim-Fränkische Schweiz unbedingt auch an der Europameisterschaft im September in Polen teilnehmen.

„Wir müssen sehr viel medizinisches-pflegerisches Fachwissen können – und das alles auf Englisch“, erzählt Melina Hampel, die seit zwei Jahren eine Ausbildung zur Pflegefachfrau am Klinikum Forchheim-Fränkische Schweiz absolviert. „Melina ist



Melina Hampel

Foto: np

in Theorie und Praxis eine ganz herausragende Auszubildende“, freut sich Andreas Schneider, Leiter der Berufsfachschule für Pflege am Klinikum Forchheim-Fränkische Schweiz.

Die guten Ergebnisse liegen sicher nicht nur daran, dass Melina selbst vor 20 Jahren im Klinikum Forchheim zur Welt gekommen ist.

„Mein größter Traum ist es, Medizin zu studieren.“ Nach dem Abitur am Herder-Gymnasium in Forchheim will Melina ihrem beruflichen Traumziel mit der Ausbildung zur Pflegefachfrau aktuell einen großen Schritt näher kommen. „Ich würde mich natürlich freuen, wenn Melina nach der Ausbildung der Pflege erhalten bleibt“, sagt Schneider. np



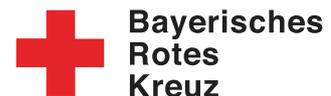
KLINIKUM FORCHHEIM - FRÄNKISCHE SCHWEIZ
Förderverein
Standort Forchheim

Mitglied im Förderverein werden

nur € 3,- monatlich
Informationen: 09191-610-223
oder am Empfang

WOHNEN UND PFLEGE AM KÖNIGSBAD

Neu erbautes Pflegezentrum: Pflegeheim, Tagespflege, ambulante Pflege und barrierefreie Wohnungen.



Kreisverband Forchheim

Unsere Angebote für Sie und Ihre Angehörigen:

- > Hausnotruf
- > Servicewohnen
- > Stationäre Pflege
- > Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- > Tagespflege
- > Ambulante Pflege
- > Erste-Hilfe-Ausbildung
- > Offener Mittagstisch

Telefon Pflegeheim: 09191/61698-0

BRK Kreisverband Forchheim
Henri-Dunant-Str. 1
91301 Forchheim

Telefon: 09191/7077-0
E-Mail: info@kvforchheim.brk.de
Internet: www.kvforchheim.brk.de

„Wir leben hier den Teamgedanken“

Praxisporträt In der Hausarztpraxis im Herzen der Ritter-von-Wirnt-Stadt ziehen gleich vier Mediziner an einem Strang – und für Nachwuchs ist auch bereits gesorgt

Tradition und Fortschritt: In der Hausarztpraxis in Gräfenberg bringt das Ärzteteam beide Welten zum Wohl der Patienten unter einen Hut. „Uns verbindet alle der Wunsch nach einem engen Kontakt mit der Bevölkerung. Deswegen wohnen wir auch alle hier“, sagt Dr. Michaela Gruber und erzählt, dass die Vorteile der räumlichen Nähe für die Hausärzte auf der Hand liegen.

Man kennt sich, man schätzt sich: „Zu uns kommen die Familien vom Kleinkind bis zur Uroma“, freut sich Dr. Gruber über die vielfältigen Berührungspunkte zwischen den Hausärzten und den Patienten vor Ort. „Wir sind wirklich alle Landärzte aus Überzeugung“, sagt Dr. Bernd Feustel, der die große Gemeinschaftspraxis vor fast genau 15 Jahren in Gräfenberg gegründet hat. Ohne die Zusammenarbeit im Ärzteteam seien die Aufgaben nicht zu bewältigen. „Wir sind zum Glück keine Einzelkämpfer.“ Die Gemeinschaft bringt nur Vorteile, findet Dr. Feustel. „Wir können uns zum Beispiel einfach mehr Zeit für Hausbesuche nehmen. Das können wir uns aber nur erlauben, weil wir ein großes Team sind.“

Auf mehrere Schultern verteilt

Auch die Qualität der medizinischen Versorgung würde durch das gemeinsame Ziehen an einem Strang gewinnen. „Das schätzen auch die Patienten, wenn manchmal mehrere Ärzte einen Blick auf ein medizinisches Problem werfen können.“ Mehrere Schultern können zusätzlich mehrere Themenfelder bearbeiten. „Ich kümmere mich zusätzlich um die Reisemedizin“, sagt Dr. Michaela Gruber. „Unsere Kollegin Dr. Carmen Fritzsche – die gerade eine Urlaubswoche hat – ist im Team für die Arbeitsmedizin zuständig“, erklärt Dr. Gruber weiter.

Apropos: Auch kurze Auszeiten und längere Urlaube lassen sich im Team besser organisieren, ohne dass die Patienten gleich vor verschlossenen Türen stehen müssen. In der Urlaubszeit ist die Hausarztpraxis in Gräfenberg sogar so gut



Dr. Bernd Feustel, Dr. Michaela Gruber, Christine Braess und Dr. Julian Böhm setzen in der Hausarztpraxis Gräfenberg auf Teamarbeit. Foto: Niklas Pelke

aufgestellt, dass selbst Feriengäste und Sommerfrischler von der guten Versorgung im Herzen der Fränkischen Schweiz schwärmen, sagt Christine Braess, die das „Hausärzte-Quartett“ in Gräfenberg komplettiert.

Damit der Teamgedanke auch in der Zukunft bestehen bleiben kann, kümmert sich die Hausarztpraxis in Gräfenberg als akademische Lehrpraxis der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg erfolgreich um den Nachwuchs. „Wir dürfen hier auch Medizinstudenten im Praktischen Jahr ausbilden und machen das alle mit großer Begeisterung und aus voller Überzeugung“, freuen sich die vier erfahrenen Allgemeinmediziner. Der 29-jährige Dr. Julian Böhm hat sich nach dem Medizinstudium in Erlangen dazu entschieden, in der Hausarztpraxis in Gräfenberg als Weiterbildungsassistent anzufangen. „Ich habe im Studium die Gemeinschaftspraxis in Gräfenberg zum Glück entdeckt“, freut sich Dr. Böhm. Obendrein wohne er gleich ums Eck. „Deshalb will ich hier später langfristig als Hausarzt arbeiten.“

Auf dem Weg zum Facharzt für Allgemeinmedizin nutzt der 29-Jährige auch das Weiterbildungsangebot des regionalen Ärztenetzes „Unternehmung Gesundheit Franken“ (UGeF), das sich als Zusammenschluss niedergelassener Haus- und Fachärzte, sowie mehrerer Kliniken im

Großraum Forchheim, seit 15 Jahren mit großem Erfolg um die Sicherstellung der hohen Qualität der medizinischen Versorgung im ländlichen Raum kümmert. „Demnächst bin ich wieder bei einem Kurs bei dem bekannten Unfallchirurgen Dr. Michael Lang in Spardorf bei Erlangen“, freut sich der angehende Facharzt. Auch die wichtige Ausbildung junger Hausärzte geht gemeinsam leichter, sind sich alle einig. Nur im Team sei es möglich, die zukünftigen Kollegen auf die Praxis bestmöglich vorzubereiten. „Wir leben hier einfach wirklich den Teamgedanken – der fachliche und menschliche Austausch unter den Kollegen vor Ort in der Praxis und in der Region im Ärztenetz UGeF ist einfach extrem wichtig“, sagt Dr. Gruber und die Kollegen nicken voller Zustimmung unisono mit dem Kopf.

Nikolas Pelke

Kontakt

Hausarztpraxis Gräfenberg
Dr. med. Feustel, Dr. med. Fritzsche,
Dr. med. Gruber.
Bayreuther Str. 36
91322 Gräfenberg
Telefon 09192 992880
www.hausarztpraxis-graefenberg.de

„Wir wollen gemeinsam mit den Patienten feiern“



Großer Bahnhof bei der Geburtstagsfeier anlässlich der zehnjährigen Zusammenarbeit zwischen UGeF und AOK.

Das regionale Ärztenetz „Unternehmung Gesundheit Franken“ (UGeF) und die AOK Bayern ziehen seit zehn Jahren an einem Strang. Im Interview erklärt Sabine Kramp, Geschäftsführerin der UGeF in Forchheim, warum der runde Geburtstag ein Grund zum Feiern ist und welche Vorteile sich die Patienten in der Region von der engen Zusammenarbeit heute und in Zukunft erwarten können.

Frau Kramp, warum arbeitet das regionale Ärztenetz UGeF mit der AOK Bayern seit zehn Jahren eng zusammen?

Sabine Kramp: Die enge Zusammenarbeit ermöglicht über 2.500 AOK-Versicherten in der Region eine noch bessere Gesundheitsversorgung vor Ort.

Welche Vorteile gibt es konkret?

Die zahlreichen AOK-Versicherten, die aktuell im Ärztenetz UGeF eingeschrieben sind, profitieren zum Beispiel von einem erweiterten Vorsorge-Check. Der findet normalerweise ‚nur‘ alle drei Jahre statt. Durch unsere Kooperation können AOK-Versicherte bei uns jährlich einen Vorsorge-Check durchführen lassen. Außerdem sind zusätzliche Laboruntersuchungen abgedeckt.

Besonders wertvoll ist die schnelle Vermittlung von Facharztterminen. Auch die Erreichbarkeit außerhalb der Sprechzeiten ist über unsere ärztliche Notfallpraxis sichergestellt. Sogar bei einer Entlassung aus dem Krankenhaus arbeiten die beteiligten Kliniken und niedergelassenen Ärzte bei uns ganz eng Hand in Hand, um die Versicherten direkt nach dem Krankenhausaufenthalt wirklich bestmöglich versorgen zu können.

Wie zum Beispiel?

Denken Sie an die Gefahr der Multi-Medikationen. Die Fachleute sagen Polypharmazie dazu. Wir setzen hier eine spezielle Software ein, damit unsere Patienten keine gefährlichen Wechselwirkungen zwischen den verschiedenen Arzneiprodukten befürchten müssen.

Und wie funktioniert das mit den schnelleren Terminen bei dringenden Facharztbesuchen genau – welche positiven Einfluss spielt UGeF hier?

Denken Sie an einen praktischen Fall, bei dem es nicht um Husten oder Schnupfen geht. Zum Beispiel hat ein Hausarzt einen Patienten mit Verdacht auf Krebs. Dann kann dieser Hausarzt als Teil des Ärztenetz problemlos mit den richtigen Fachärzten in der Region den Fall direkt besprechen – ohne den Telefonhörer in die Hand nehmen zu müssen. Dafür verwenden wir im Ärztenetz eine spezielle Software, mit der sich die Ärzte untereinander unkompliziert austauschen können. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit bei der Diagnose werden dann auch kurzfristige Termine bei Fachärzten viel leichter möglich, wenn dafür wie gesagt - wie in unserem beispielhaften Fall - tatsächlich die medizinische Notwendigkeit zur Dringlichkeit besteht.

Warum ist diese Zusammenarbeit zwischen den Ärzten in einer Region so hilfreich?

Denken Sie an die Zahl der Arztpraxen. Die wird in Zukunft auf dem Land mit ziemlicher Sicherheit noch weiter abnehmen. Dadurch wird die Zusammenarbeit in unserem regionalen Ärztenetz noch wichtiger,

um einfach die Effizienz bei der Versorgung steigern und den Patienten weiterhin die höchste Qualität anbieten zu können.

Wie funktioniert das mit der Qualitätssicherung im Ärztenetz genau?

Wir setzen neben dem direkten Draht auf regelmäßige Schulungen, um bei Innovationen immer am Ball bleiben zu können. Außerdem versuchen wir über den Alltag hinaus in die Zukunft zu blicken. Wir wollen zum Beispiel in der digitalen Medizin ganz vorne dabei sein. Dabei geht es uns nicht nur um schöne Internetseiten. Wir wollen wirklich digitale Innovationen auf den Weg bringen, die unseren Patienten einen echten Mehrwert in der medizinischen Versorgung bieten können.

Ein echter Grund zum Feiern ...

Ja! Wir freuen uns ja nicht nur über die zehnjährige Partnerschaft mit der AOK Bayern. Auch unsere Notfallpraxis feiert zehnten Geburtstag. Aber wir wollen natürlich in erster Linie gemeinsam mit den Patienten feiern. Daher haben wir in diesem Jubiläumsjahr eine ‚Vortragsreihe für Patienten‘ auf den Weg gebracht. Im September veranstalten wir zum Beispiel eine Herzpfadwanderung unter der Überschrift ‚Walk and Talk‘. Zu der Veranstaltung sind nicht nur chronische Herzpatienten eingeladen – auch viele Ärzte haben bereits ihre Teilnahme zugesagt. Das ist für uns der richtige Weg, diese schönen Jubiläen zu begehen. Auch wenn allen natürlich die „Geburtstagsstorte“ zum Bestehen der zehnjährigen Partnerschaft mit der AOK Bayern ganz hervorragend geschmeckt hat (lacht).

Das Gespräch führte Nikolas Pelke

Allgemeinmedizin/ Innere Medizin (hausärztliche Versorgung)

Andreas Beyer
Martin-Luther-Str. 5
96129 Strullendorf
Telefon 09543 9136
www.hausarzt-beyer.de



**Dr. med.
Cordula Braun-Quentin**

Sebalder Str. 16
91077 Dormitz
Telefon 09134 997870



Dr. med. Gabi Brütting

Fronfeste 4
91278 Pottenstein
Telefon 09243 7014880
www.dr-bruetting.de



Petra Campbell

Balthasar-Neumann-Str. 33
91327 Gößweinstein
Telefon: (09242) 740 86 46
www.praxis-campbell.de



Dr. med. Claudio Del Prete

Spitalstr. 2
91301 Forchheim
Telefon 09191 13380
www.dr-del-prete.de



Dr. med. Karsten Forberg

Klosterhof 6
91077 Neunkirchen a. B.
Telefon 09134 99630
www.praxisforberg-walter.de



Dr. med. Christian Glaser

Zum Breitenbach 16
91320 Ebermannstadt
Telefon 09194 7222760



**Gemeinschaftspraxis
Gräfenberg**

Dr. med. Bernd Feustel,
Dr. med. Carmen Fitzsche,
Dr. med. Michaela Gruber
Bayreuther Str. 36
91322 Gräfenberg
Telefon 09192 992880
www.hausarztpraxis-
graefenberg.de



Martin Günther
Zum Breitenbach 16
91320 Ebermannstadt
Telefon 09194 7222760



Dr. med. Stefanie Heller

Hirtenbachstr. 3
91353 Hausen
Telefon 09191 31212



Sina Herschel
Egloffsteiner Str. 32
91362 Pretzfeld
Telefon 09194 73710



**Dr. med.
Carolin Föhrweiser**

Egloffsteiner Str. 32
91362 Pretzfeld
Telefon 09194 73710
www.praxis-moersdorf.de



Dr. med. Anne Mörsdorf

Egloffsteiner Str. 32
91362 Pretzfeld
Telefon 09194 73710
www.praxis-moersdorf.de



**Dr. med.
Hans-Joachim Mörsdorf**

Egloffsteiner Str. 32
91362 Pretzfeld
Telefon 09194 73710
www.praxis-moersdorf.de



**Dr. med.
Christoph Mario Pilz MHBA**

Erlanger Str. 24
91077 Neunkirchen a. B.
Telefon 09134 601



Dr. med. Wolfgang Ruhland

Hauptstr. 38
91320 Ebermannstadt
Telefon 09194 250
www.praxis-ruhland.de



Dr. med. Peter Walter

Klosterhof 6
91077 Neunkirchen a. B.
Telefon 09134 99630
www.praxisforberg-walter.de



Chirurgie/Unfallchirurgie

Dr. med. Michael Lang
Alte Ziegelei 2b
91080 Spardorf
Telefon 09131 5334499
www.praxis-lang-pauletta.de

Diabetologie

Dr. med. Jürgen Bayer
Bayreuther Str. 61
91301 Forchheim
09191 736470
www.diabetespraxis-bayer-
beck.de

Dr. med. Sabine Beck
Bayreuther Str. 61
91301 Forchheim
09191 736470
www.diabetespraxis-bayer-
beck.de

Geriatric

Petra Campbell
Balthasar-Neumann-Str. 33
91327 Gößweinstein
Telefon: (09242) 740 86 46
www.praxis-campbell.de

Hals-Nasen- Ohrenheilkunde

Dr. med. Wolfgang Wagner
Alte Ziegelei 2A
91080 Spardorf
Telefon 09131 507400
www.hnoerlangen.de

Internist

Prof. Dr. med. Jürgen Maiß
Mozartstr. 1
91301 Forchheim
Telefon 09191 2075
www.kerzel-maiss.de

Kardiologie/ Innere Medizin/ Sportmedizin

Dr. med. Wolfgang Dratz
Löschwöhrdstraße 7a
91301 Forchheim
Telefon: 09191 15566
www.praxis-dr-dratz.de

Kinder- und Jugendmedizin

Dr. med. Gerhard Nagel
Nürnberger Str. 22 a
91301 Forchheim
Telefon 09191 15155
www.kinderarzt-forchheim.de

Lungen- und Bronchialheilkunde

Dr. med. Björn Schmorell
Wiesentstr. 61
91301 Forchheim
Tel.: 09191 2160

Neurochirurgie

Marc Schmidt
Krankenhausstr. 8
91301 Forchheim
Tel.: 09191 9778750

Neurologisches und Psychiatrisches MVZ

NeuroLif
Bamberger Str. 10
96215 Lichtenfels
Telefon 09571 73278
www.neurolif.de

Orthopädie

Johannes Kübel
Fuchsgarten 2
91054 Erlangen
Telefon 09131 23049
www.orthopaedie-fuchsen-
garten.de

Dr. med. Udo Sattler
Fuchsgarten 2
91054 Erlangen
Telefon 09131 23049
www.orthopaedie-fuchsen-
garten.de

Orthopädie (privatärztlich)

**Dr. med.
Dittmar Schwämmlein**
Schützenstr. 5 a
91301 Forchheim
Telefon 09191 1701

Orthopädie / Sportmedizin / Chirotherapie/ Osteologie

**Dr. med.
Franz Roßmeißl**
Krankenhausstr. 8
91301 Forchheim
Telefon 09191 34147-0
www.medikon-forchheim.de

Orthopädie und Unfallchirurgie

**Dr. med.
Richard Pauletta MHBA**
Alte Ziegelei 2B,
91080 Spardorf
Telefon 09131 5334499
www.praxis-lang-pauletta.de

Dr. med. Matthias Rösner
Fuchsendgarten 2
91054 Erlangen
Telefon 09131 23049
www.orthopaedie-fuchsen-
garten.de

Dr. med. Gabi Brütting
Fronfeste 4
91278 Pottenstein
Telefon 09243 7014880
www.dr-bruetting.de



Phlebologie/ Lymphologie

**Dr. med.
Hans-Joachim Mörsdorf**
Egloffsteiner Str. 32
91362 Pretzfeld
Telefon 09194 73710
www.praxis-moersdorf.de



Psychotherapie
Dr. med. Gerhard Brunner
Hornschuchallee 19
91301 Forchheim
Telefon 09191 625309

**Dr. med.
Hans-Joachim Mörsdorf**
Egloffsteiner Str. 32
91362 Pretzfeld
Telefon 09194 73710
www.praxis-moersdorf.de



Schlafmedizin

Dr. med. Björn Schmorell
Wiesentstr. 61
91301 Forchheim
Tel.: 09191 2160

Urologie

Dr. med. Stefan Stark
Konrad-Adenauer-Str. 14
90542 Eckental
Telefon 09126 293700
www.uro-top.de

Urologie (privatärztlich)

**Dr. med.
Hans-Martin Blümlein**
Nürnberger Str. 10
91301 Forchheim
Telefon 09191 6986444
www.urologe-forchheim.de

Klinikum Forchheim- Fränkische Schweiz

Standort Forchheim
Krankenhausstr. 10
91301 Forchheim
Telefon 09191 6100
www.klinikumforchheim.de

Standort Ebermannstadt
Feuersteinstr. 2
91320 Ebermannstadt
Telefon 09194 550
www.klinik-fraenkische-
schweiz.de



**AOK Bayern
Die Gesundheitskasse.**

Bei diesen Ärzten können
Sie sich als AOK-Mitglied
im Ärztenetz UGeF
einschreiben lassen und
erhalten besondere
Leistungen für Ihre
Gesundheit.



Ihr UGEF[®] Team

Von links: Elke Striegel (Büroleitung),
Sonja Griesmann (Projekt- und Veran-
staltungsmanagement), Sabine Kramp
(Geschäftsführung)
Gesundheitszentrum Forchheim,
Krankenhausstraße 8, 91301 Forchheim
Telefon: 09191 9745010 |
Mail: info@ugef.com | www.ugef.com

„Denn Ihre Krankheit kennt keinen Feierabend“



Ärztlicher Bereitschaftsdienst
für die ganze Familie



im Gesundheitszentrum

Krankenhausstraße 8
91301 Forchheim

Ohne telefonische Voranmeldung!

Tel.: 09191 979630

Mail: notfallpraxis@ugef.com

www.ugef-notfallpraxis-forchheim.de



Wir sind für Sie da:

Montag, Dienstag, Donnerstag	19.00 - 21.00
Mittwoch, Freitag	16.00 - 21.00
Samstag, Sonntag, Feiertag	09.00 - 21.00